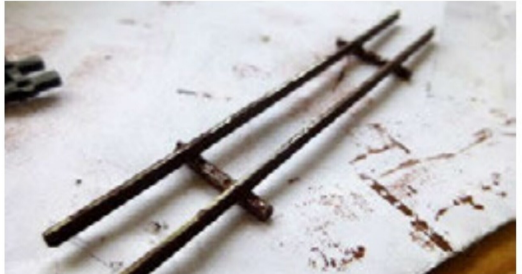


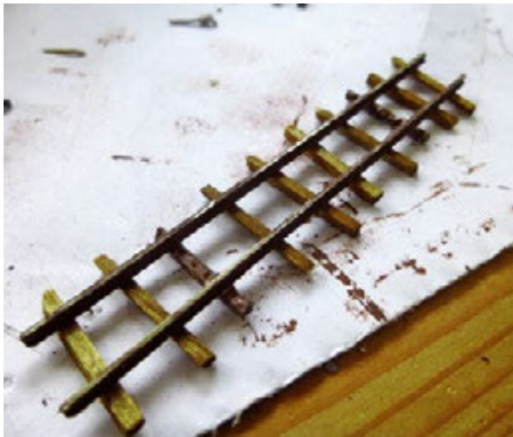
Anstelle einiger Schwellen werden Leiterplattenschwellen angelötet.



Danach werden die restlichen Schwellen entfernt und das Gleis bemalt.



Der Blick auf eine Sommer'sche Gleisbaustelle.



Kunststoffschwellen sind nun ersetzt durch solche aus Holz.



Beim Bahnübergang entstehen mittels Gleisprofilen ein Art Rillenschienen.

grün, allerdings sah das Gras noch sehr einheitlich und zu «gepflegt» aus. Um dies zu ändern, brachte ich auf die Basisschicht noch einige Grasbüschel in der gleichen Farbe bzw. in beige auf. So entstand in langer und mühsamer Kleinarbeit ein sehr realistisches Erscheinungsbild, welches sich mit der Realität messen kann.

Modellbäume sind meines Erachtens ein weiteres schwieriges Thema. Einerseits sollen sie nicht zu teuer sein, andererseits auch nicht zu unrealistisch aussehen. Eine goldene Mitte zu finden ist in diesem Fall sehr schwierig. Nach langem hin und her

entschied ich mich für die Produkte der Firma Heki, welche nicht all zu teuer sind, aber trotzdem ganz passabel aussehen. Sie schmücken nun die leicht hügelige Landschaft hinter der Fabrik und rund um den Tunneleingang. Kleine Büsche und Hecken füllen kleine Lücken zwischen den Bäumen und geben der Anlage ein etwas verwildertes Flair.

## Elektronik

Um wirklich schön mit der Bahn spielen zu können, entschied ich mich für viele einzelne Streckenabschnitte und elektrische

Weichenantriebe. Diese palzierte ich unter der Anlage. Das Steuerpult ist mit der Anlage über einen Stecker verbunden und kann leicht entfernt werden. Ich will darauf auch nicht vertiefend eingehen, denn ich glaube, jeder hier hat schon genug Kabelchen verlötet...

## Rollmaterial

Als Rollmaterial verwende ich bisher die Kipp-, Stirnwand- und Rungenloren von Roco. Da mir aber die H0e- Roco-Lokomotiven nicht sehr zusagen, entschied ich mich für Modelle der Firma Minitrains